

## Diesterweg-Gymnasium Plauen und die Staatliche Studienakademie unterzeichnen Kooperationsvertrag

# Mit gemeinsamem Lehren und Lernen auf Erfolg eingestellt

Das Diesterweg-Gymnasium Plauen will künftig mit der Staatlichen Studienakademie Plauen enger zusammenarbeiten. Dazu wurde im Beisein von Schülern und Studenten ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Der Kooperationsvertrag besiegelt eine künftig enge Zusammenarbeit der beiden in Plauen ansässigen staatlichen Bildungseinrichtungen in schulischer und kultureller Hinsicht. Während der Unterzeichnung präsentierten die Schüler der Klasse 10 a ihre Ergebnisse, welche sie in einem

gemeinsamen Projekt „Studenten lehren – Gymnasiasten lernen“ mit den Studenten am Campus der Staatlichen Studienakademie Plauen erarbeiteten. Jeweils in Gruppen von fünf bis sechs Schülern und mit der Unterstützung durch Studenten wurden für namhafte Unternehmen wie McDonalds, Starbucks und Apple Marketingkonzepte erarbeitet, die die Unternehmen am Weltmarkt für die Zukunft ausrichten. Dabei orientierten sich die Gymnasiasten am Stand der aktuellen Wirtschaftslage und entwickelten

Strategien zur Erweiterung des Kundenpotentials und der Erweiterung der Absatzmärkte. McDonalds schlugen die pfiffigen Marketingstrategien beispielsweise vor der Tatsache der demografischen Entwicklung die Einführung von Rentnermenüs vor und sogenannte Schüler- und Studententage mit besonders günstigen Preisen, um noch mehr junge Leute für den schnellen Imbiss zu begeistern. Damit punktetten sie nicht nur bei den Zuschauern der Präsentation, sondern auch bei

der Bewertungskommission der Schülerarbeiten. Beiden Seiten, den Schülern und den Studenten, hätte die Zusammenarbeit viel Spaß gemacht und neue Lernimpulse hervorgebracht. Deshalb sollen derartige Projekte vertieft, ausgebaut und in den Lehrplänen integriert werden, unterstützen die Schulleiterin Petra Engelhardt und Prof. Dr. Neumann die neu begonnene Kooperation.

### Neuer Studiengang startet im Oktober an der Staatlichen Studienakademie

Der Tag der offenen Tür der Staatlichen Studienakademie Plauen war gut besucht. Zahlreiche Interessenten informierten sich über das Duale Studium und die in Plauen etablierten Studiengänge. Viele der Besucher konnten sich vorstellen, künftig im Vogtland zu studieren, zu arbeiten und zu leben.

Erstmals wurde die neue Studienrichtung „Betriebsführung Mineralische Baustoffe“ vorgestellt, in der im Oktober 2015 die ersten Studenten immatrikuliert werden.

Des Weiteren werden im Studienbereich Technik mit den Studiengängen Technisches Management mit den Studienrichtungen „Betriebsführung Mineralische Baustoffe“ und „Technische Betriebsführung“, der Studiengang Lebensmittelsicherheit, im Studienbereich Wirtschaft mit den Studiengängen Handel und Internationales Management mit den Studienrichtungen „Handel, Vertrieb- und Kooperationsmanagement“ sowie „Außenhandel und Internationales Management“ angeboten, außerdem der Studiengang Gesundheits- und Sozialmanagement.

Zurzeit studieren 320 Studenten in Plauen. Der Ausbau ist mittelfristig auf 400 Studenten geplant.



Die Direktorin des Diesterweg-Gymnasiums Plauen, Petra Engelhardt, und der Direktor der Staatlichen Studienakademie Plauen, Prof. Dr. Neumann, unterzeichneten den Kooperationsvertrag zusammen mit Schülern der Klasse 10 a und Studenten der Staatlichen Studienakademie Plauen. Foto: Landratsamt



Studieninteressierte für das Duale Studium in Plauen beim Gespräch mit Dozenten und Studenten der einzelnen Studienbereiche.

Foto: Studienakademie

## 11. Seminar für Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter

# Jugendfeuerwehren des Vogtlandkreises verzeichnen Mitgliederzuwachs

**Erfreuliche Nachrichten konnte Kreis-Jugendfeuerwehrwart Gunter Reichelt den 87 Teilnehmern des 11. Seminars für Jugendfeuerwehrwarte und Jugendgruppenleiter am 7. März überbringen. Die Mitgliederzahl ist mit 878 Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 18 Jahren auf dem höchsten Stand seit 10 Jahren angewachsen.**

Rolf Keil, 1. Beigeordneter des Landrates, wusste dies in seiner kurzen Ansprache an die Vertreter der 60 derzeit im Vogtlandkreis existierenden Jugendfeuerwehren zu würdigen. „Dass die Jugendfeuerwehren des Vogtlandkreises eine so hervorragende Arbeit leisten, ist euer Verdienst. Die Landkreisesverwaltung und ich können euch für diese aufopferungsvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die letztlich dem Gemeinwohl dient, nicht oft genug danken. Der Landkreis wird auch in Zukunft alles Mögliche tun, um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises zu unterstützen. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr, welche oft als ein Verein bezeichnet wird, ist bis auf wenige Punkte in keiner Weise mit Vereinsarbeit zu vergleichen.“

Die Feuerwehren übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft, für den Nächsten, für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger des Vogtlandkreises und deren Gäste. Sie sind Garant für eine sichere und funktionierende Gesellschaft. Jeder von Ihnen bringt in

seiner Arbeit bei der Feuerwehr Leidenschaft, Ehrgeiz aber auch ein Hohes Maß an Opferbereitschaft ein. Dafür gebührt Ihnen sowie Ihren Familien unser aufrichtiger Dank.“

Neben den Informationen zur Statistik und den Grußworten galt der inhaltliche Teil des diesjährigen Seminars vor allem anderen jedoch der Fortbildung. Schwerpunktthemen waren diesmal die Drogenprävention, die Auffrischung der Kenntnisse im Bereich der Rechtskunde sowie der Zertifizierung der Jugendgruppen als „Qualitätsstandort Jugendfeuerwehr“. Polizeihauptkommissar Jörg Hüttenrauch von der Polizeidirektion Zwickau informierte über die Mög-

lichkeiten der polizeilichen Prävention im Bereich „Sucht und Drogen“. Neben der Information zu derzeit im Umlauf befindlichen berauschenden und psychoaktiven Substanzen wurde auch über Hilfs- und Beratungsangebote sowie Anlaufstellen im Landkreis informiert.

Mike Brendel, Projektleiter der Jugendfeuerwehr Sachsen, berichtete über aktuell laufende Aktivitäten des Projektes „Handeln bevor es brennt“ in dem unter den Schlagworten „Bilden, Beraten, Begleiten“ viele Einzelprojekte vereint sind. Eines dieser ist die Steuerungsgruppe „Qualitätsstandort Jugendfeuerwehr“. Speziell in dieser beschäftigt man sich seit ei-

niger Zeit mit Analysen zu Stärken, Schwächen, Risiken aber auch Chancen der Jugendfeuerwehrarbeit. Ziel ist es in einem Prozess zu entwickeln, an dessen Ende die Jugendfeuerwehr als „Qualitätsstandort“ zertifiziert werden kann.

aufschlussreichen Seminartages waren sich alle einig. Trotz aller fachlicher Ausbildung und dem Ziel, Kinder und Jugendliche für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu gewinnen, steht die Persönlichkeitsentwicklung genau dieser im Vordergrund.



Der 1. Beigeordnete des Landrates Rolf Keil dankt Kreis-Jugendfeuerwehrwart Gunter Reichelt stellvertretend für die hervorragende Jugendarbeit in den vogtländischen Jugendfeuerwehren.



Gespannt folgten die Teilnehmer den Ausführungen der Gastreferenten Fotos: Kreisfeuerwehrverband Vogtland e.V.

Dipl.-Rechtspfleger (FH) Paul Fugmann referierte am Nachmittag über gesetzliche Grundlagen des Strafrechts im Bereich der Jugendarbeit. Neben Ausführungen zum Zweck des Strafrechts wurde vor allem die Strafbarkeit sexueller Handlungen mit/zwischen, an Kindern und Jugendlichen sowie deren Rechtsfolgen beleuchtet. Anhand fiktiver Beispiele konnten die Vorschriften des Strafrechts praktisch erläutert werden.

Am Ende eines sehr informativen und

Denn nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen und die Fürsorge, die man ihm entgegenbringt. Und nur wenn es uns auch in Zukunft gelingt Kinder und Jugendliche zu einem selbstbestimmten und mündigen Bürger der Gemeinschaft zu formen, muss uns um die Zukunft nicht bange sein.

Weiterführende Informationen zu den Aktivitäten der Jugendfeuerwehren des Vogtlandkreises findet sie im Internet unter: [www.kfv-vogtland.de](http://www.kfv-vogtland.de).